

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
K106	Barther Oie (NVP, NLP VBL)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</p> <p>Die Barther Oie wird seit dem Mittelalter vorwiegend als Weide- und Wiesenland genutzt. Die Insel wird nur zu ungefähr der Hälfte von einer salzbeeinflussten Vegetation besiedelt, da die andere Hälfte aufgrund ihrer Höhenlage nicht mehrfach im Jahr von Überflutungen betroffen ist. Das Salzgrasland ist in großen Teilen nur fragmentarisch ausgebildet, aber auch in diesem Zustand noch schutzwürdig und entwicklungsfähig. Das süßwasserbeeinflusste Grasland ist in weiten Bereichen aufgrund seiner Nährstoffarmut ebenfalls als wertvoll einzustufen (PAULSON & RASKIN 1994). Die Barther Oie ist Brutgebiet für den in Deutschland vom Aussterben bedrohten Kampfläufer und bedeutendes Brutgebiet für weitere stark gefährdete Vogelarten wie Flusseeeschwalbe, Kolbenente und Uferschnepfe. Weitere gefährdete Arten mit größeren Brutbeständen sind Löffelente, Mittelsäger und Rotschenkel. Markanter Teil der Avifauna der Barther Oie sind die Lachmöwenkolonien mit zusammen 5.000 Brutpaaren. Die Graslandflächen der Insel dienen darüber hinaus Kranich- und Gänseschwärmen als sichere Übernachtungsmöglichkeit. Die Gänse können auf den Salzgraslandflächen einen Teil ihres Nahrungsbedarfs decken. Dadurch werden andere landwirtschaftliche Flächen entlastet. Das im Vergleich zum Kirr etwas höhere Gras der Barther Oie bietet den Schwimmvogelarten gute Brutmöglichkeiten. Der deutlich wertvollere Schwimmvogelbrutbestand der Oie lässt sich u. a. daraus erklären.</p> <p>Die Beweidung wird zurzeit über einen Vertrag zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung geregelt. In regelmäßig stattfindenden Absprachen und Vor-Ort-Begehungen durch Nationalparkamt und landwirtschaftlichen Betrieb werden bestimmte jährliche Unterschiede, wie z. B. Vegetationsbeginn, Aufwuchs sowie die Auszäunung von Brutgelegen für die Gestaltung des aktuellen Weideregimes berücksichtigt. Zufütterungen, außer von Spurenmineralien oder von Therapeutika zu veterinärmedizinischen Zwecken, sind nicht erlaubt.</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</p> <p>FFH-DE 1542-302 "Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst"; NLP "Vorpommersche Boddenlandschaft"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</p> <p>Ziel ist die Erhaltung eines typischen Küstenüberflutungsökosystems mit seiner Vegetation und Fauna (u. a. bedeutendes Küstenvogelbrutgebiet) sowie die Bewahrung der charakteristischen Landschaftsbildelemente als kulturhistorisches Erbe der Region.</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise: In Umsetzung</p>
		<p>Quellen: LFG M-V (2002a), NLP VBL 2008/ 2009</p>